

Kerner, Justinus: Winterklage (1826)

1 Wann in lichten Sommertagen
2 Leiden dieses Herz getragen,
3 Schlug es bald am Wiesenbach,
4 Bald in Waldes Dämmerungen,
5 Wo die Nachtigall gesungen,
6 Mildern Melodien nach.

7 Jezt in trüben Wintertagen,
8 Ach! wer stillet seine Klagen?
9 Nachtigall und Wiesenbach?
10 Wiesenbach liegt eng gebunden,
11 Nachtigall hat Tod gefunden,
12 Singt nicht mehr die Blumen wach.

13 Blumen auch sind rings verdorben,
14 Mutter Erde ist gestorben,
15 Und ihr Kind verwaist, allein.
16 Einsam blickt's in blaue Ferne,
17 Komm! so rufen alle Sterne,
18 Hier ist ew'ger Maienschein!

19 Herz! so hör' denn auf zu schlagen!
20 Sieh! in diesen trüben Tagen
21 Singt kein Vogel, wallt kein Bach.
22 Willst dich nicht gefangen geben,
23 Treibst mit schmerzlich bangem Beben
24 Eine Well' der andern nach!

(Textopus: Winterklage. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19969>)